

Reisebericht“ San Francisco“ (03.09 -17.09.07)

Als IPA-Mitglied habe ich mich vor ca. fünf Jahren auf der Gästebuchseite der IPA-New York eingetragen. Es dauerte nicht lange, bis ich die ersten Kontakte mit Kollegen geknüpft habe. Mit einem mittlerweile pensionierten Kollegen aus San Francisco (Ronn) hat sich schnell eine dauerhafte Freundschaft entwickelt. Daraus entwickelte sich langsam die Idee, ihn in San Francisco zu besuchen. In diesem Jahr sollte es so weit sein. Um den Urlaub zu planen, besuchte ich unter anderem die Seite der Region 9 (San Francisco). Neben einer Menge Informationsmaterial waren dort Mailadressen von Kollegen verzeichnet, die bei Reisevorbereitungen behilflich wären. Kurzerhand schrieb ich eine Mail und bat um Unterstützung. Noch am gleichen Tag bekam ich von ihm eine Antwort-Mail von dem Präsidenten der Region 9, Rich Seguire. Er bat um Übersendung einer Kopie meines IPA – Ausweises und um meine Telefonnummer. Danach ging alles sehr schnell, denn Rich (übrigens ein Deutschlandfan) rief mich 2 Tage später zu Hause an. Es war ein sehr nettes Gespräch. Kurzerhand wurde der beabsichtigte Urlaub abgeklärt. Im weiteren Verlauf übersandte uns Lori McGrath, Vice – President IPA – Region 9, eine Menge an Informationsmaterial per Post. Innerhalb einer Woche wurde die Zimmerbuchung (mit 5 % IPA – Ermäßigung) organisiert. Wir tauschten alle wichtigen Daten miteinander aus und er versprach mir, dass er uns vom Flughafen abholen werde.

Am 03.09.07 ging es dann endlich los. Wir flogen mit der Northwest Airlines von Düsseldorf über Detroit nach San Francisco. Mit etwas Verspätung landeten wir um 22.20 Uhr in SFO. Der Anflug auf SFO am Abend hat mich für die langen Flugstunden schon mehr als entschädigt. Der Anblick war atemberaubend schön. Noch bevor wir unsere Koffer in Empfang nehmen konnten, ertönte meine Name schon aus dem Lautsprecher und ich wurde aufgefordert, mich an der Information zu melden. Während meine Frau die Koffer wartete, begab ich mich zur Information und wurde dort von Rich sehr freundlich empfangen. Er fuhr uns zum Hotel und half uns bei der Anmeldung. Im Hotel wurden wir von einem sehr netten Asiaten empfangen. Der Mann war überaus freundlich und gesprächig. Er zeichnete für uns sofort auf einem Stadtplan alle Sehenswürdigkeiten ein und extra rot die so genannten „No stay areas“. Es kam immer wieder der gute Rat, dort niemals allein bei Dunkelheit zu verweilen.

Nachdem wir unsere Zimmernummer und den Schlüssel (Karte) bekamen, bemerkte Rich, dass wir ein Zimmer zur Straße hin hatten. Dieses wollte er nicht dulden und meinte für einen IPA - Freund aus Deutschland nur das Beste und ruhigste Zimmer. Ohne Probleme und mit einer Entschuldigung bekamen wir sofort ein anderes Zimmer (was nicht nötig gewesen wäre).

Ganz selbstverständlich half Rich uns die Koffer auf unser Zimmer zu bringen, gab uns einige Unterlagen über SFO und meinte er stehe uns jeder Zeit zur Verfügung, ein Anruf würde genügen.

Ich erklärte ihm, dass mein Freund Ronn mit uns Einiges vor hat und uns schon am nächsten Tag abholen wollte, um uns SFO zu zeigen. Darüber war er sehr erfreut und beruhigt zu wissen, dass wir nicht alleine durch SFO tingeln. Also verblieben wir so, dass Rich sich im Laufe der Woche bei mir meldet.

Nach einer wirklich ruhigen Nacht kam am nächsten Tag Ronn ins Hotel um uns abzuholen. Obwohl wir uns vorher nie privat begegnet sind, ist er nach fünf Jahren Mail-Kontakt ein sehr enger Freund der Familie geworden und wir waren begeistert, dass er real wirklich so war, wie ich ihn durch die Mailfreundschaft kennen gelernt hatte. Wir verstanden uns auf Anhieb. In der ersten Woche zeigte er uns alles was man in SFO sehen sollte. Wir gingen über die Golden Gate Bridge, fuhren zum“ Cliff House“

(Ocean Beach), nach „Bodega Bay“ ,besuchten den “Japanese Tea Garden“, Golden Gate Park, wir verbrachten einen Tag in Napa Valley mit Weinprobe, fuhren nach „Tiburon“, einem sehr malerischen Ort mit wunderschönen Häusern. Wir waren einige Male in „Fishermans Warf“ (Pier 39) und haben uns dort alles angesehen, wie z.B. die „USS Pampanito“, ein historisches U - Boot aus dem II. Weltkrieg und die „Jeremiah O’Brien“, ein Versorgungsschiff. Doch „Fishermans Warf“ bietet noch viel mehr und es ist ein „Muss“ dort hin zu gehen, wenn man in SFO ist. Es lohnt sich wirklich. Ronn hat uns in der ersten Woche sehr viel gezeigt und war immer für uns da. Wir wurden überall freundlich behandelt und kamen mit den Menschen in SFO immer ins Gespräch. Alle waren hilfsbereit und sehr nett. Wir wurden bei Freunden von Ronn zum Dinner eingeladen und man hat uns behandelt, als seien wir seit Jahren gute Freunde des Hauses. Wir wurden gleich umarmt und es war eine lockere Atmosphäre. Wir haben viel gelacht und fühlten uns sehr wohl. Ronn organisierte für mich noch eine Besichtigung eines Police Departments in Pleasant Hill. Dort wurde ich von Chief Peter Dunbar empfangen. Er zeigte und erklärte mir alles, was ich wissen wollte. Ich konnte alles besichtigen und wurde einigen Kollegen vorgestellt, die sich riesig freuten, einen deutschen Kollegen zu treffen. Nach einer interessanten Führung durch das Department wurde ich noch mit Pleasant Hill Police Patches` und Police-Pin`s für die ganze Familie beschenkt. Wir haben uns natürlich mit deutschen Mitbringseln revanchiert. Für mich war es eine tolle Erfahrung.

In der zweiten Woche sind wir viel mit der Cable Car gefahren und haben auch viel zu Fuß erreichen können. Von unserem Hotel aus waren alle Gebiete in wenigen Gehminuten erreichbar. Die Einkaufsstrasse „Embarcadero“, der „Union Square“ mit seinen gigantischen Geschäften, „Chinatown“, „Mission District“, „Financial District“, „Nob Hill“, „Civic Center“ und vieles mehr.

Am 11. September wurden meine Frau und ich von der IPA – Region 9 zu einem Baseballspiel der “San Francisco Giants“ gegen die „Arizona Diamondbacks“ eingeladen. Das Spiel fand im legendären „AT&T Park“ statt. Vor dem Stadion trafen wir uns mit Rich und seiner Kollegin Lori McGrath. Wieder wurden wir herzlich begrüßt. Vor Spielbeginn haben die beiden uns eine Stadionführung gegeben. Es ist ein beeindruckendes Stadion und man muss es gesehen haben. Dieser Tag hat einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen. Es war ja der 11. September! An diesem Tag wurde im Stadion auf einer riesigen Leinwand der Opfer der Terroranschläge gedacht. Es war ein Gefühl, das nicht zu beschreiben ist. Vor Spielbeginn standen alle Zuschauer von ihren Sitzen auf, legten ihre Hand aufs Herz und gedachten der Opfer. Ein Feuerwehrmann stand mitten auf dem Spielfeld und sang die Amerikanische Nationalhymne. Gleichzeitig wurden im Hintergrund Bilder der Anschläge und die Namen der Opfer auf den Leinwänden eingespielt. Es war ein ergreifender Moment, den wir wohl nie vergessen werden.

Leider ging auch unser Urlaub in SFO zu Ende und wir wären gerne länger geblieben. Es hat uns so gut gefallen, das wir mit Sicherheit wieder hin fahren. Dank der IPA – Freunde hatten wir einen unvergesslich schönen Urlaub.



